



Strategien zur Senkung der Futterkosten

11. Schweineworkshop

19. April 2012, Güstrow

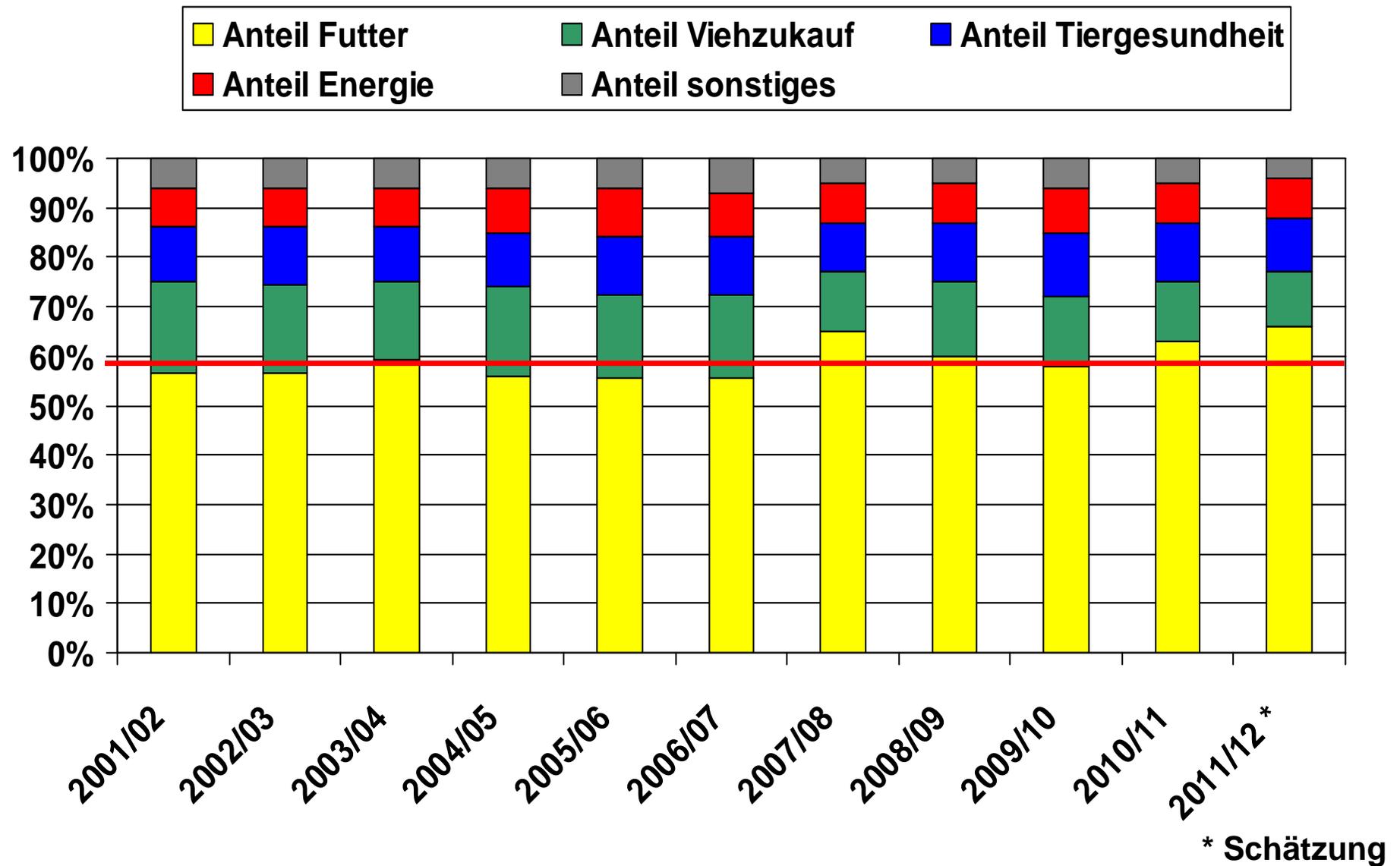
Stefan Leuer

Landwirtschaftskammer NRW

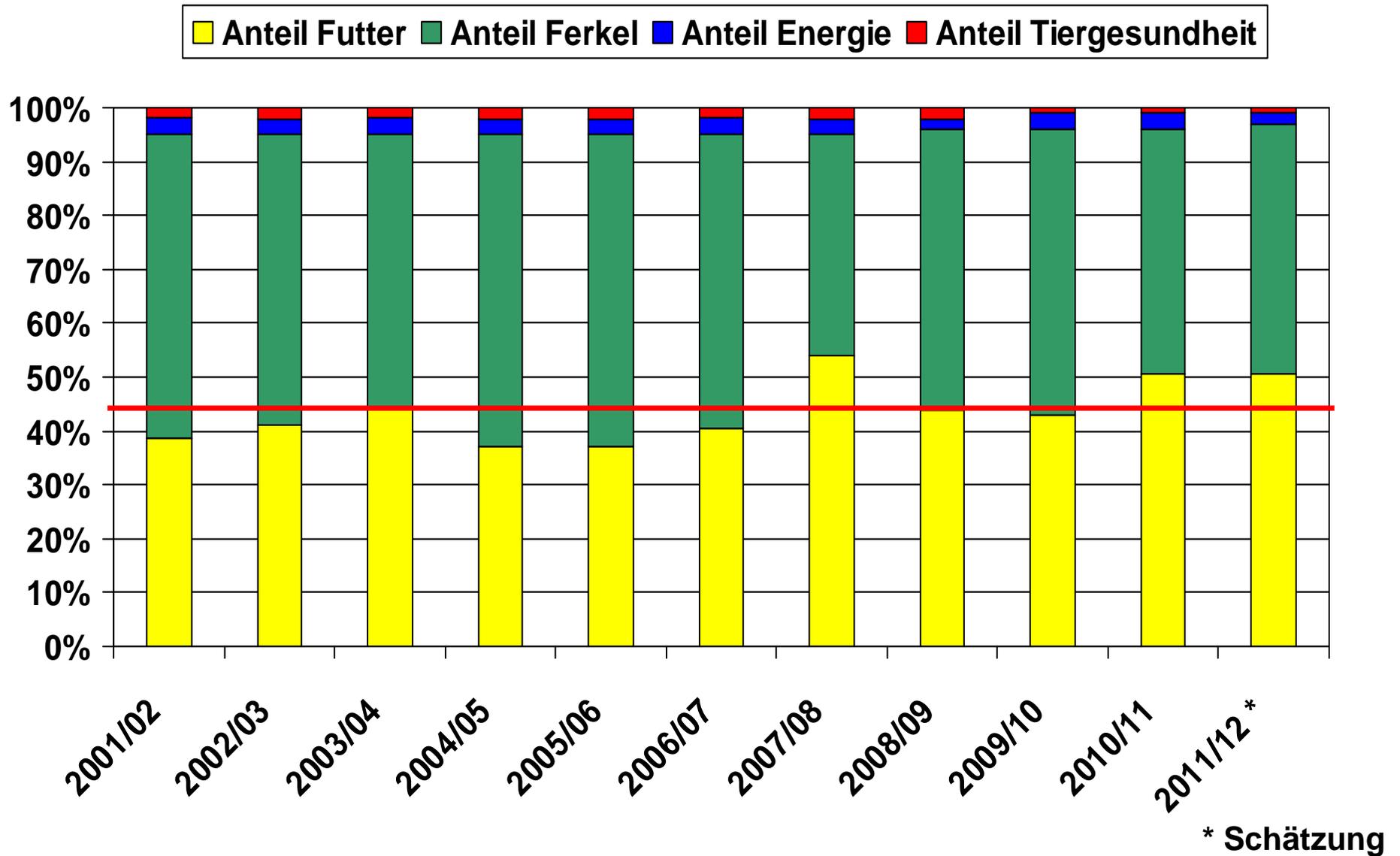
Gliederung:

- **Einordnung der Futterkosten**
- **Einfluss der Produktionstechnik**
- **Bauliche Möglichkeiten**
- **Marktmöglichkeiten**
- **Fazit**

Verteilung der Direktkosten in der Ferkelerzeugung



Verteilung der Direktkosten in der Mast

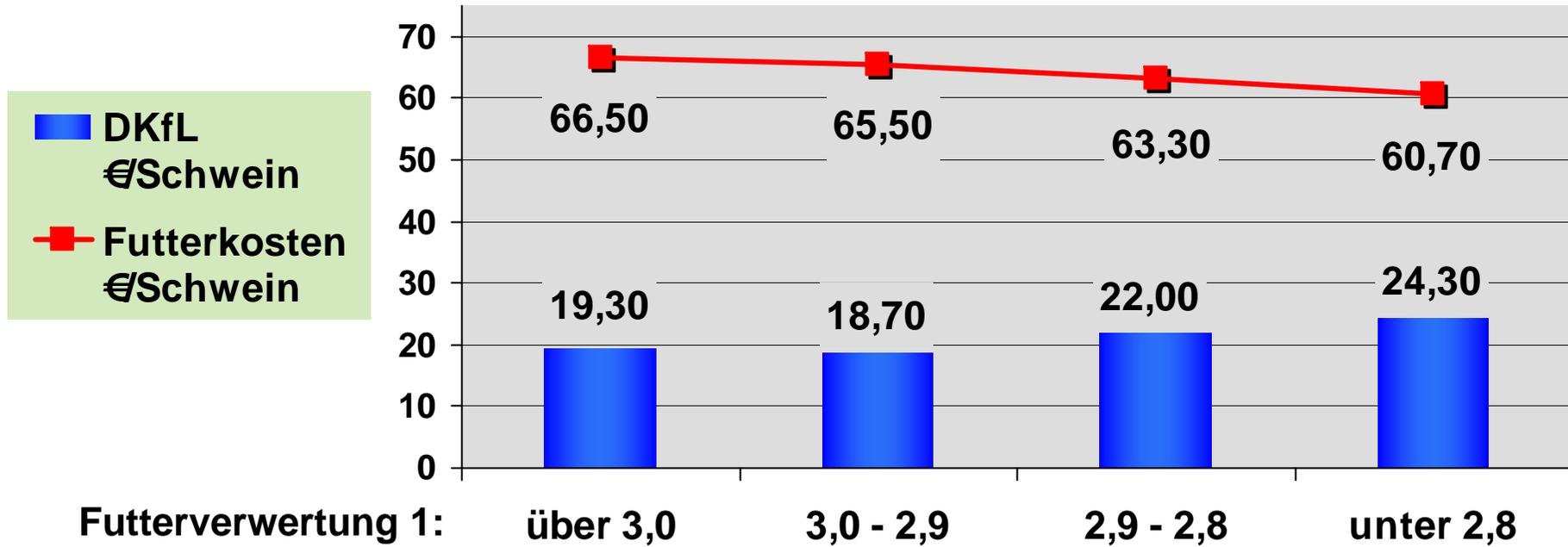


Wirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Leistungsparameter



Leistungsparameter	Wj. 2010/11 €/Schwein
± 25 g Tageszunahmen	0,60 €
± 2 Masttage	0,31 €
± 0,5 % Verluste	0,51 €
± 0,1 Futterverwertung	2,22 €
± 1 €/dt Futterpreis	2,63 €
± 0,5 % Ausschachtung	0,92 €

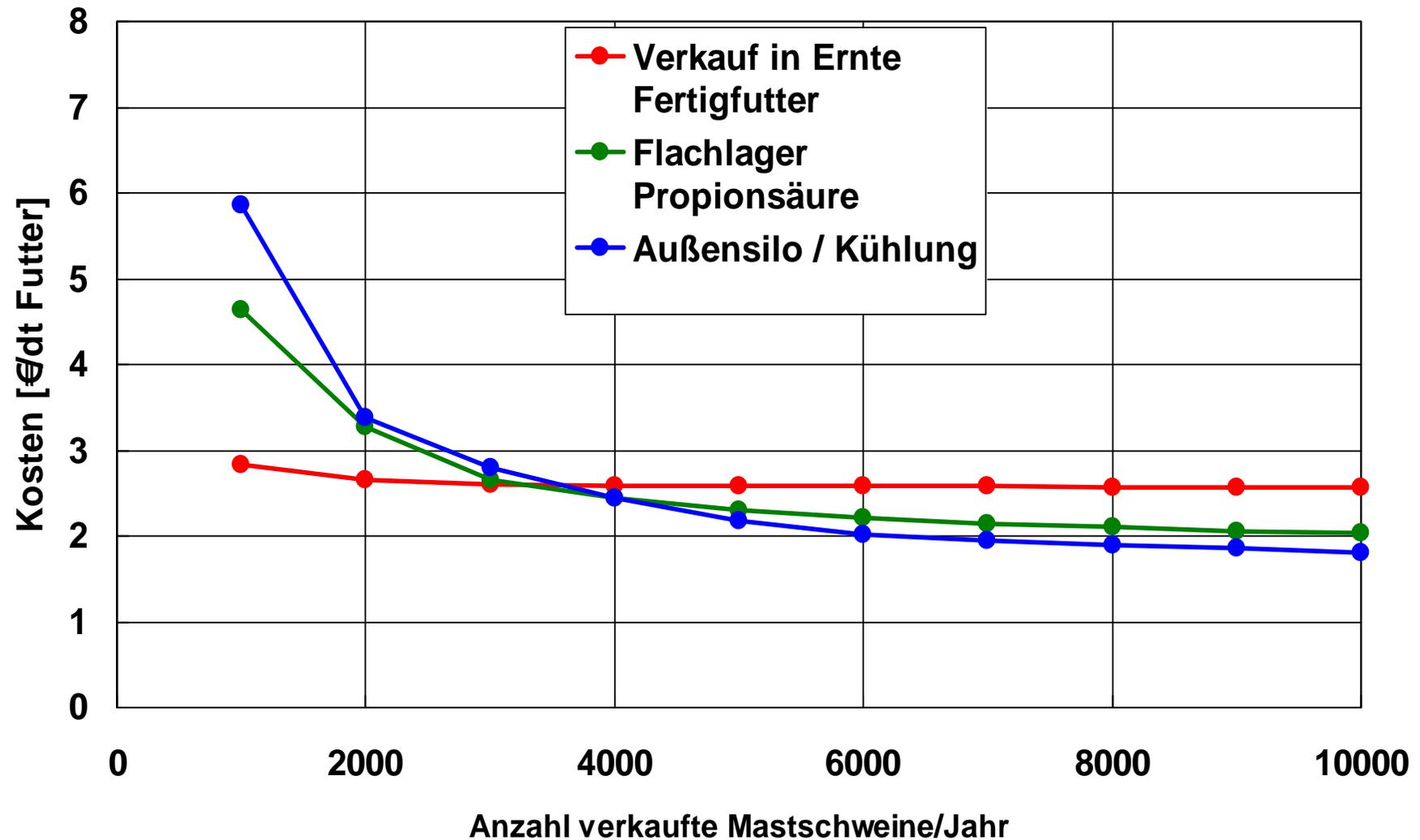
Einfluss der Futterverwertung



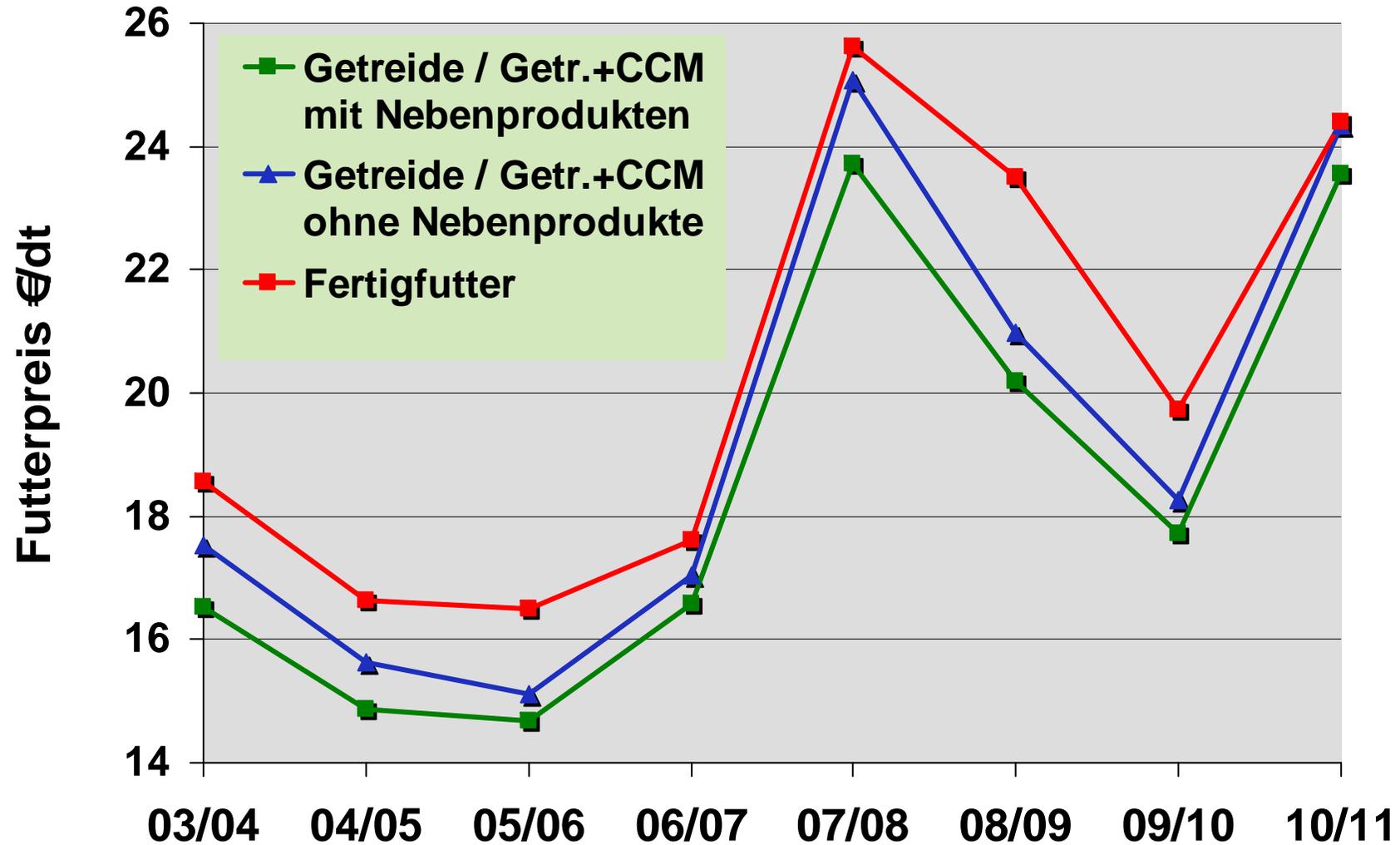
Futterverwertung 1:	3,08	2,94	2,85	2,72
Futterkosten €/kg Zuwachs	0,72	0,71	0,69	0,66

Einfluss der Produktionstechnik

Kosten der Getreidekonservierung, -lagerung und – aufbereitung im Mastschweinebetrieb (Quelle: Dr. Uppenkamp LWK 2011)



Futterkostenunterschiede bei verschiedenen Futtermitteln



(eigenes Getreide und CCM bewertet mit dem Ø Jahrespreis)

Sensorfütterung = Ziel kein altes Futter im Trog

- 1 – 2 x Tag Trog blank!
- zwischen Blöcken leer

Hilfsmittel

- Futterkurven → müssen passen
Futterverbrauch aufschreiben
- Biologisch füttern → Kontrolle der Fresszeiten
händisch oder Fütterungscomputer
- Sensorhöhe → ausprobieren; darf nicht verkleben





Breiautomaten

- V2A / Polymerbeton
- Eigenmischung = Automat mit Rührwerk
- Kette häufig laufen lassen (kleine Mengen) auch bei Chargenmischer
 - Schlüsselreiz
 - bringt Chance leeren Trog zu sehen d.h. Kontrolle vor der Fütterung
- Frisches Futter ist schmackhaft d.h. Automat nicht als Silo nutzen

- **Futterhygiene**



- **Grundfuttereinsatz**

- **Tiersortierung**

Bauliche Möglichkeiten

Unterschiede zwischen versch. Fütterungssystemen (Mittelwerte aus 5 WJ)

	Breiautomat/ Rohrbrei- automat	Flüssig- fütterung Quertrog	Flüssig- fütterung Sensor
Mastplätze (Anzahl)	1015	1157	1562
Futterverwertung (1:)	2,91	2,88	2,90
tägl. Zunahmen (g)	755	742	757
Futterverbrauch (kg/Tier/Tag)	2,19	2,14	2,18
Futterpreis (EUR/dt)	19,68	19,07	18,99
Futterkosten (EUR/Schwein)	52,13	50,20	50,47
DKfL je Schwein (EUR)	24,38	27,39	26,70
DKfL je Mastplatz (EUR)	63,96	71,24	71,31
Erlös pro MS:	143,49€	145,51 €	145,17 €

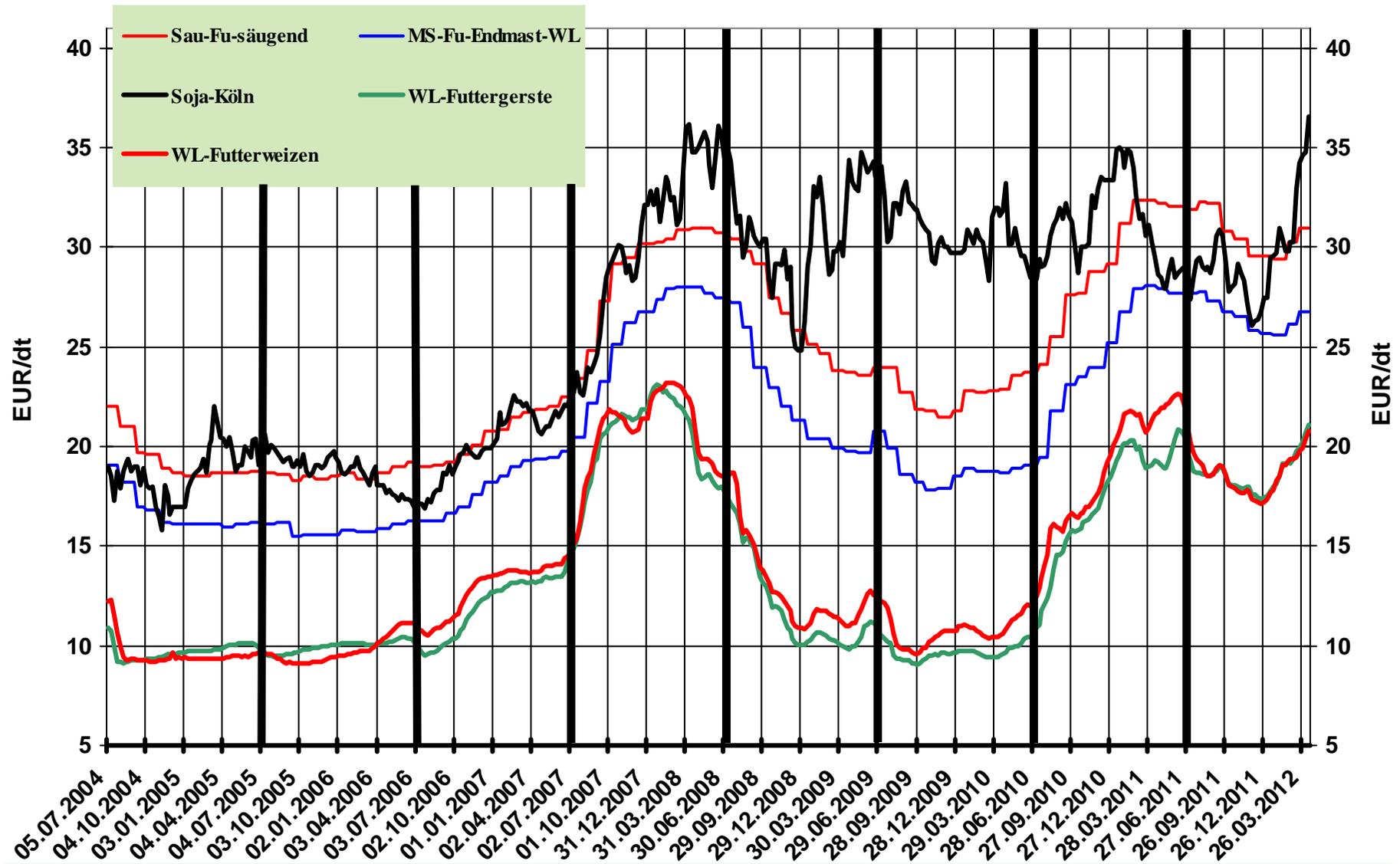
Investitions- und Arbeitskostenvorteil zugunsten der Flüssigfütterung bei ca. 4 Euro/MP bei größeren Beständen.

- Einbau eines Säurenebelers zur Verbesserung der Futterhygiene
Investition: ca. 2.000,- € (Jahreskosten bei 1500 MP: 0,19 €/MP)
Verbesserung der Futterverwertung ca. 0,05 = ca. 1,1 €/MS
- Zusätzliches Futtersilo für mehrphasige Fütterung
Investition: ca. 5.000,- € (Jahreskosten bei 1500 MP: 0,36 €/MP)
Verbesserung der Futterkosten zwischen 1-3 €/MS
- Einstieg in die Fütterung von Nebenprodukten
Investition: 15.000 – 50.000 €
(Jahreskosten bei 1500 MP: 1,5 – 4,0 €/MP)
=> + 50 gr. TZA;
+ 0,1 FVW;
- 0,6 €/dt Futter
- Alle anderen Maßnahmen sind ähnlich zu rechnen!!

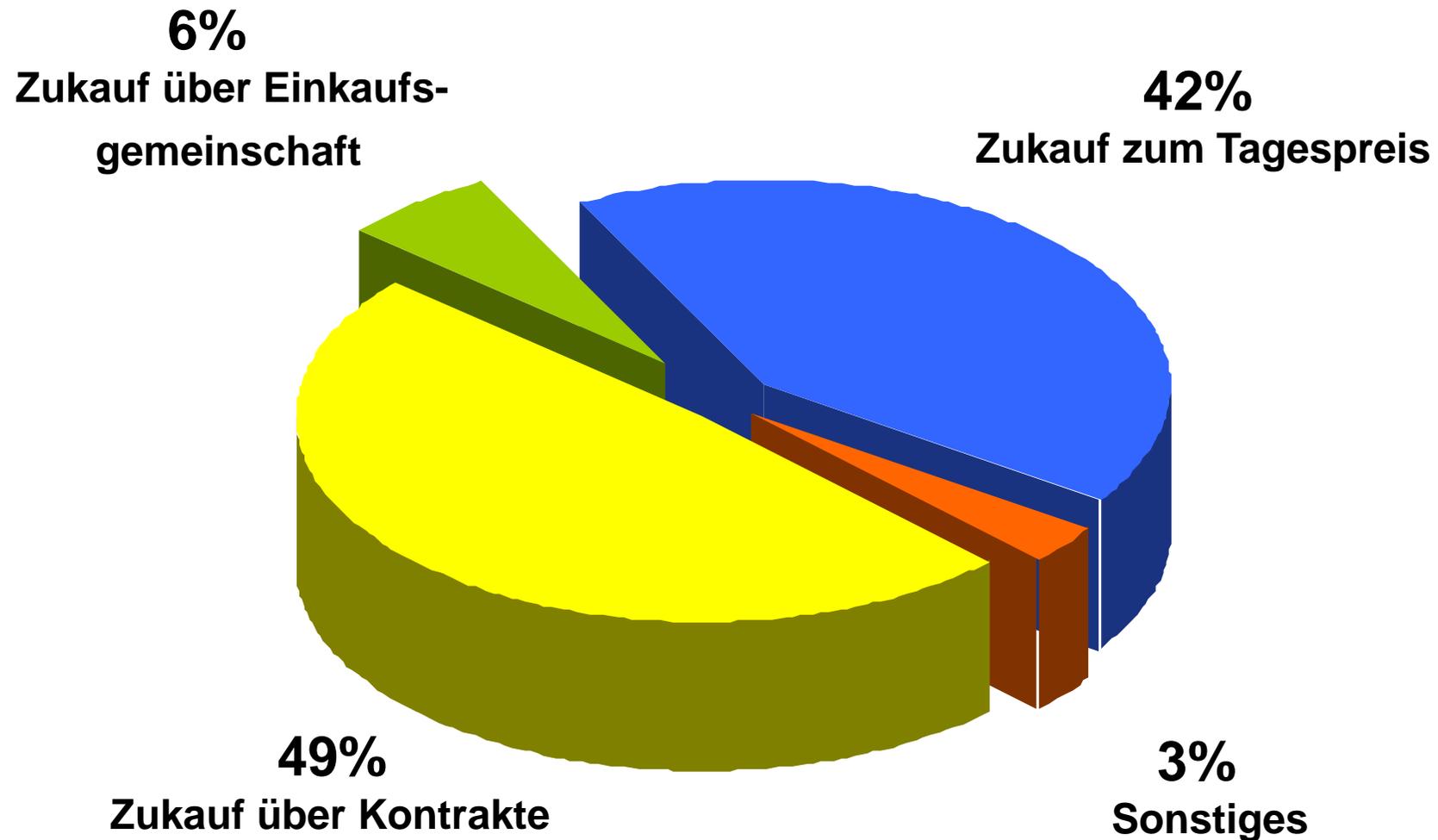
Möglichkeiten im Markt

Preisentwicklung von Futtermitteln

- Wöchentliche/Monatliche Entwicklung der Notierungen -



Wie wurden die Zukaufkomponenten (Eiweißträger/Fertigfutter) im Wj. 2010/11 abgesichert? (Sauen)



- Die Futterkosten sind sowohl in der Mast wie auch in der Ferkelerzeugung von großer Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit.
- Die Einflussfaktoren sind sehr vielfältig und somit nur schwer isoliert zu betrachten.
- Betriebe mit Nachholbedarf in den Futterkosten sollten vor großen Investitionen zunächst die biologischen Leistungen und produktionstechnischen Möglichkeiten prüfen.
- Bauliche Lösungen zur Verbesserung der Futterkosten können dabei

Strategien zur Senkung der Futterkosten sind einzelbetrieblich abzustimmen und fangen im Kopf des Betriebsleiters an!!

- Schwankende Märkte fordern umsichtiges Handeln beim Einkauf.

